

- [3.] Baltz **Huwiler** redt über den Khriegsman habe gsagt vogt Werni [Kleimann] habe 3 faltsch eydt thon, er widerredt denselbigen und laugnet.
Jm Junkher [Heinrich Ludwig von **Hertenstein**, Gerichtsherr von Buonas] gricht: Jst aber des gägentheils dienstkhnecht. Treüwworth sagt Khriegsman.
Ruotsch **Herzog** thüe Jm Unrecht.
Peter **Wyss** red hab ein par strumpff antroffen.
H[ans] **Lutigers** Red nit gestendig Zügts an Gott.
Melcher **Schrybers** träffe an die strumpff so er khraame syn Red.
- [4.] Teilung halber erpietend sy das Recht wo ho man welle:
syendt nit mit bystenderen nit verfasst und mit Kundtschafften.
- [5.] Jst die frag wär Richter sye.
- [6.] L.W. [=alt Landvogt im Rheintal und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang **Wickart**] sagt Jr. [=Junker Hertenstein?] sye etwas Jn schaden khomen. Ja wan es darby Plibe.
- [7.] [Stadt- und Amtsrat] Hans [Arnold] **Stokhli[n]** Jst zufragen: wär Jn abwehrt habe über die Hünenberger zuclagen.
- [8.] [Stadt- und Amtsrat] Hans **Spekhen** bschikhen wegen factoren [von Zug?] wärkh.
- [9.] [Stadt- und Amtsrat] H[aupmann Jakob] **Heinrich** sagt der Werni nit wellen uskhauffen umb 800 gl. anerpoten.
- [10.] [Jakob] **Muos**, **Roott**, Pauli **Müller**, Carle **B[randen]berg** [alle von Zug], **Bickel**, [Jakob **Wickart**, gen.] **Wysslin**, Bartli **Kholi[n]**, Hans **Bengg**, Pauli **Khnopfli** [alle fünf von Zug].
Verpotne bystender. Ueberylendt die einfeltigen Lüth, bringens Jn kosten.
- [11.] Jns Landtschrybers [Adam **Signer**] Huss [in Zug?] gahn.
- [12.] Wasserbrieff Hauptm. **Spekh**."

AH 97, 79

25 C

[1642 Januar]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE GEMEINDE[VERSAMMLUNG DER STADT ZUG]¹

"[1.] Für ein Ersame Gmeind muoss man bringen die general Reglen und Ordnungen: so man gmacht hatt.

- [2.] Es Soll in der Statt undt Burger Recht Niemand frömbder ohn erlaubtnuss myner g. H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] wüssen und willen unterschlauff oder wohnung umb den Zins gestattet werden, by 10 khronen straff.
- [3.] Beträffendt die lächenlüth so uff güeter gesezt und ussert dem Ohrt Zug daheim syn wurden, für die soll der Lächenherr umb 200 gl. verbürgen, uff dass Jm fahl die khinder allhie uberpliben solten, man destominder beschwärt sige. Wan aber dessen Lächen us, und ein andres anemmen wurde, soll des ersten Lächenherr bürgschafft ab und des Nachgehenden gültig syn: fahls dan er ohne Lächen hie syn wolte: soll es Jme by erst angesetzter straff verboten syn und wider Jn syn Vaterlandt gewisen werden.
- [4.] Desglichen Lächenlüth: auch andere dienstkhnechten, wyber und khinder söllend sich der Spend müessigen: auch Jn Holtz und gmeinwerch noch Jemanden anderen Jn dem sinigen khein schaden zuofügen: mit dem anhang wo ho das beschäche myn g. H. sy hiemit forthwysen lassen söllendt."
- 1) Die Gemeindeversammlungsprotokolle im BA ZG weisen von 1634-1668 eine Lücke auf. Auch in den Ratsprotokollen (BA ZG A 39.26.2) konnte diesbezüglich nichts gefunden werden.

AH 97, 82^r

25 D

1642 Januar 11.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 11. JANUAR 1642

BA ZG A 39.26.2, fol. 16 und 17^r

-
- "[1.] Nüwen Zoller an der Rüssbrugg [bei Sins] Osli [Heinrich] Wihart beeydigen undt ordnung zustellen Nebendt dargebung der bürgen.
- [2.] Meyenbergeren [=Amtsgenossen aus dem Amt Meienberg?] Pit [vorge- tragen durch ihre Ausgeschossenen, nämlich Untervogt Peter Villiger und Kaspar Sachs] umb halben Zohl [bei der Reussbrücke in Sins]"
"ist grathen vom Rappen - einzig an einem Tag etc. und für ein Burger[gemeinde =Gemeindeversammlung der Stadt Zug] zbringen"
- "[3.] Hindersässen [von Zug] Pitt und anhalten [man solle sie nicht wegen einiger Ungehorsamer in globo verurteilen].
- [4.] Der Nüwen Amtslüthen [der Stadt Zug, nämlich der Obervögte der städtischen Vogteien, des Spitalvogts, Hans Peter Vogt, des Anken-